

Kurzanalyse

zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland

Im Zeitraum 01.06.2021 – 01.06.2024 hat der Verein das ökologische Profil von **183 Wohnmobilstellplätzen** (118 ohne Sanitäreinrichtungen und 65 mit Sanitäreinrichtungen) in Deutschland erhoben und bewertet.

17 Wohnmobilstellplätze (9,3 %) konnten auf der Grundlage bestmöglich validierter Daten mit unserem ÖKO-Zertifikat (3 bis 5 ÖKO-Sterne) ausgezeichnet werden. Von diesen Stellplätzen erreichten 4 Stellplätze 5 ÖKO-Sterne, 6 Stellplätze 4 ÖKO-Sterne und 7 Stellplätze 3 ÖKO-Sterne.

Auch wenn es sich dabei um keine repräsentative Stichprobe aus allen Wohnmobilstellplätzen in Deutschland handelt, liefern die vorliegenden Daten dennoch erste Erkenntnisse zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland.

Positiv festzustellen ist, dass

- a) die Mehrzahl der Stellplätze frei von negativen Umwelteinflüssen wie Lärm (73,8 %), Luftverschmutzung (91,3 %), Lichtverschmutzung (84,7 %) oder elektromagnetische Felder (90,7 %) sind,
- b) die Mehrzahl der Stellplätze über wasserdurchlässige Stellplatzflächen (84,7%) und Verkehrsflächen (61,7 %) verfügt,
- c) 4 von 5 Stellplätzen (78,1 %) heimische Bäume, Büsche oder Sträucher gepflanzt haben,
- d) 2 Drittel der Stellplätze (65,6 %) Grünflächen aufweisen,
- e) die überwiegende Zahl von Stellplätzen (84,7 %) eine ausreichende und umweltgerechte Entsorgungsmöglichkeit aufweist,

- f) die Stellplätze zumeist gut an das örtliche Fußwegenetz (89,6 %) und Radwegenetz (80,3 %) angebunden sind und
- g) jeder zweite Stellplatz (59,0 %) über eine fußläufig erreichbare ÖPNV-Anbindung verfügt (Entfernung max. 500 m).

Entwicklungspotenziale liegen dagegen vor allem in folgenden Bereichen:

- a) Nur etwa jeder zweite Stellplatz (48,1 %) bietet getrennte Müllsammlung (mindestens 3 Müllsorten) an.
- b) Energie- und wassersparende Einrichtungen sind auf den Stellplätzen noch weit unterdurchschnittlich zu finden:
 - Photovoltaik zur Stromerzeugung nutzt nur etwa jeder zehnte Stellplatz (9,8 %); betrachtet man ausschließlich Stellplätze mit Sanitäranlage ist es zumindest mehr als jeder vierte Stellplatz (24,6 %).
 - Vorkehrungen zur Nutzung von Regenwasser finden sich nicht einmal auf jedem zehnten Stellplatz (7,7 %); betrachtet man ausschließlich Stellplätze mit Sanitäranlage nutzt immerhin schon ein Fünftel (20,0 %) das wertvolle Nass.
 - Nur etwas mehr als jeder fünfte Stellplatz nutzt Solar- oder LED-Beleuchtung (21,3%)
 - Nur jeder fünfte Stellplatz mit Sanitäranlage nutzt Solarthermie- oder vergleichbare Anlagen zur Warmwasseraufbereitung (18,5 %).
 - Nur 1,5 % der Stellplätze mit Sanitäranlage verfügen über eine Wärmepumpe zum Heizen der Sanitarräume.
- c) Über Einrichtungen zur Förderung / Unterstützung der E-Mobilität (z.B. Ladestationen, Verleih von E-Bikes oder E-Fahrzeugen) verfügen bislang nur 4,9 % der Stellplätze.
- d) Trotz Baumbeständen und Grünflächen weist nur jeder dritte Stellplatz naturbelassene Flächen (31,1 %) auf und nur etwa jeder sechste Stellplatz Biotop oder vergleichbare Maßnahmen zum Naturschutz (15,3 %).
- e) Nur jeder fünfte Stellplatz (20,2 %) verfügt über ein regionales Produktangebot (z.B. Eigenverkauf, mobile Händler, Regiomaten).
- f) Die ökologisch relevante Informationsversorgung der Gäste auf dem Stellplatz ist vergleichsweise gering, z.B. über
 - umweltbewusste Verhaltensgrundsätze (18,0 %)
 - ÖPNV-Verbindungen (18,6 %)
 - regionale Einkaufsmöglichkeiten (20,2 %)
 - Rad-/Wanderwegenetz (46,4 %)